

DIE GRABPLATTE DES DEUTSCHEN ORDENS

Diese Grabplatte aus weiß-gelblichem Sandstein versperrte den Zugang zur Gruft in der Kirche. Außerdem diente sie als Grabstätte für die Mitglieder des Deutschen Ordens, die in Rixheim gestorben waren. Die Erwähnung dieser Gruft ist in einem Dokument aus der Zeit der Französischen Revolution festgehalten, jedoch wissen wir nicht mehr, wo sich diese Gruft befand und ob sie wirklich als Grabstätte diente.

Mit einem großen lateinischen Kreuz geschmückt trägt die Grabplatte folgende Inschrift : Grabstätte der Ritter 1775 des Deutschen Ordens

SEPULTURA
EQUITUM
1775
ORDINIS
TEUTONICI

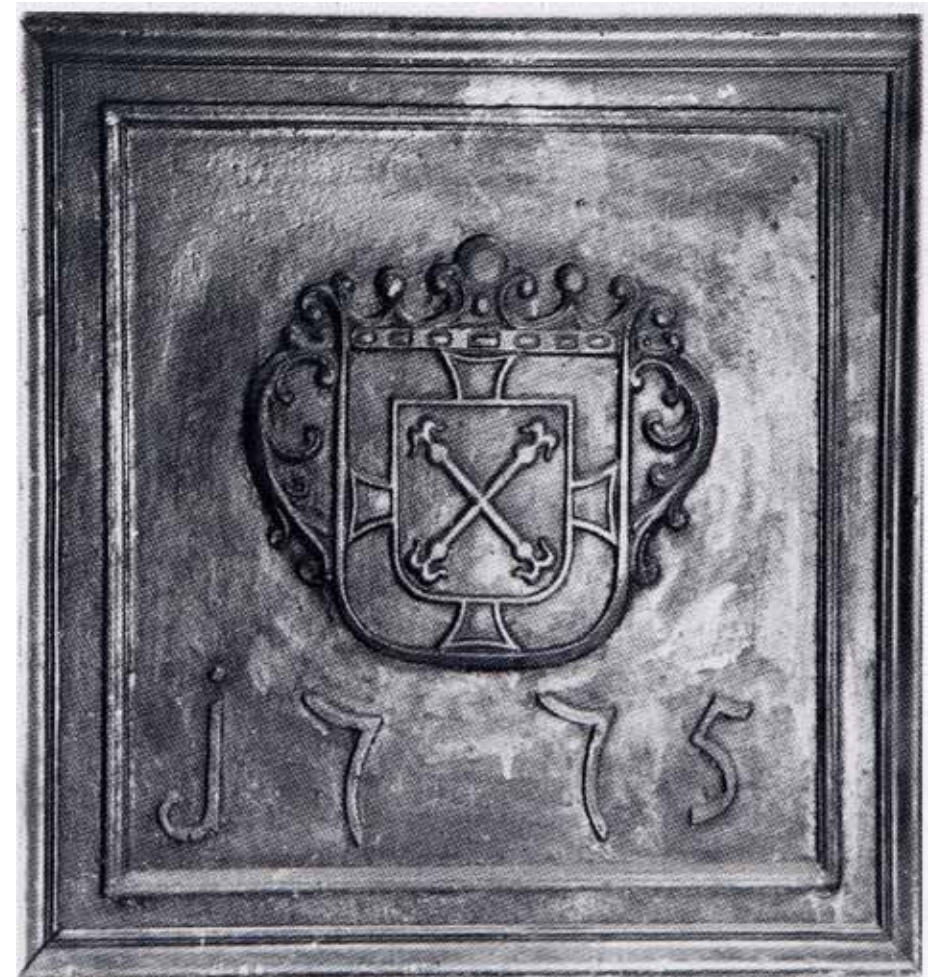
SEPULTURE DES
CHEVALIERS
1775
DE L'ORDRE
TEUTONIQUE

Auf beiden Seiten des Kreuzes gibt es eine Stelle mit einer runden Vertiefung, die für einen Metallring gedacht ist, um die Grabplatte anheben zu können.



Diese Grabplatte wurde im Jahre 1775 installiert, im Jahr der Ankunft des Komturs Celestin Octavian Kempf von Angreth. Er war der letzte Komtur in Rixheim bis zur Französischen Revolution.

Wie alle Kirchengüter wurde die Komturei dann Nationalgut.



Die Kaminplatten von 1775 im Saal des „Commandeur“ und im aktuellen Vermählungszimmer im Rathaus zeigen das Wappen seiner Familie.



Pour avoir plus d'informations utilisez le flash-code.
Auf Deutsch nützen sie diesen Flash-Code.
In English, use Flash-Code.